

## Vernetzungsanlass 2022: Anregungen für den Workshop-Teil

Thema	Mögliche Projektideen
<b>Versorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Patientenorganisation vergibt das Label «Besonders patientenfreundlich» an Institutionen, die betroffene Menschen (und ihre Vertrauenspersonen) systematisch in die Versorgung einbeziehen. Die Kriterien für das Label werden gemeinsam mit Patient:innen entwickelt.</li> <li>• Menschen, welche die gleiche(n) Krankheit(en) haben, schliessen sich auf einer virtuellen Plattform zusammen. Sie bauen ein Netz mit Leistungserbringern auf, treffen sich mit diesen in Qualitätszirkeln und teilen Behandlungserfahrungen.</li> <li>• Ein Bildungsanbieter entwickelt gemeinsam mit betroffenen Menschen einen Lehrgang für Patientenlotsen. Diese werden für ein niederschwelliges Case Management eingesetzt.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffene Menschen entwickeln zusammen mit Fachpersonen einen Sprachführer für «Medizinisch» und bieten einen Kurs in «Medizinisch» an.</li> <li>• Eine Patientenorganisation bietet einen Vortrag und/oder Informationsmaterial an zum Thema «Damit ich bei Fachpersonen zu Wort komme und die richtigen Fragen stelle».</li> <li>• Ein Spital lässt an den Informationstagen zu Krebs auch betroffene Menschen zu Wort kommen.</li> <li>• Ein Berufsverband empfiehlt seinen Mitgliedern, in Gesprächen mit Patient:innen absolute Risikoangaben zu verwenden und nicht relative: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Ja</i>: Ohne Untersuchung erkranken 3 von 100 Personen, mit Untersuchung sind es 2 von 100.</li> <li>○ <i>Nein</i>: Mit Untersuchung sinkt das Erkrankungsrisiko um 33%.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Qualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuhören und zusammenarbeiten: Unter diesem Leitsatz diskutieren Fachpersonen und Bewohner:innen in einem Pflegeheim regelmässig, wie die Qualität im Hause verbessert werden kann.</li> <li>• Eine Patientenorganisation bietet einen Vortrag und/oder Informationsmaterial an zum Thema «Wie ich beurteilen kann, ob eine Fachperson/ Institution gute Qualität bietet.»</li> <li>• 100'000 Menschen bilden die grösste Jury der Schweiz. Sie geben nach jeder Leistung, die sie im Gesundheitswesen beanspruchen, eine standardisierte Bewertung ab. Die Kriterien dafür haben sie mitentwickelt.</li> <li>• Ein Kanton knüpft seine stationären Leistungsaufträge an Qualitätsmessungen, die sich an den Bedürfnisse der Patient:innen orientieren. Die Kriterien dafür werden gemeinsam mit betroffenen Menschen entwickelt.</li> </ul>